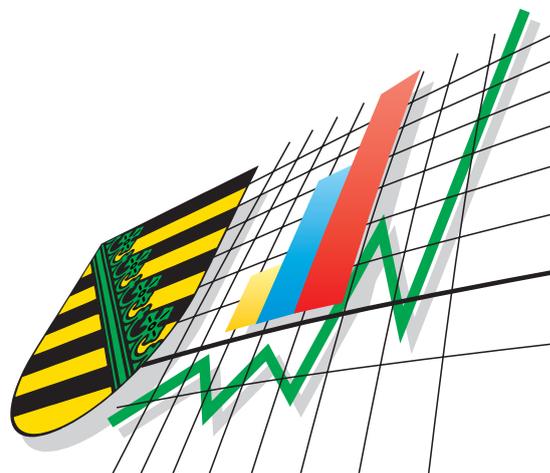


Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

III. Quartal 2006

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Februar 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhalt**

## **Seite**

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2006 4

### **Tabellen**

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 und 2006 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 6

4. Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im III. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

### **Abbildungen**

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen 11

Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2005 und III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 12

## Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2007. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

## Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

## Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

Die **Legitimität** wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

**Hauptwohnung** ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im III. Quartal 2006

Im III. Quartal 2006 kamen im Freistaat Sachsen 8 974 Kinder, davon 4 354 Mädchen und 4 620 Knaben, lebend zur Welt. Gegenüber dem III. Quartal 2005 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 138 bzw. 1,6 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im III. Quartal sehr unterschiedlich.

In fünf Kreisfreien Städten und acht Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im III. Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 63,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda bis 3,9 Prozent in den Landkreisen Annaberg und Stollberg. Zu einem Rückgang kam es in zwei Kreisfreien Städten und 13 Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Muldentalkreis mit 15,1 Prozent und der Landkreis Chemnitzer Land mit 14,5 Prozent auf. Im Landkreis Riesa-Großenhain hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem III. Quartal 2005 nicht verändert.

Von den insgesamt 8 974 Lebendgeborenen im III. Quartal 2006 kamen 3 803 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 171 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 570 im III. Quartal 2005 auf 576 im III. Quartal 2006.

Im III. Quartal 2006 starben im Freistaat Sachsen 11 679 Personen. Das waren 591 Personen (5,3 Prozent) mehr als im III. Quartal 2005.

In drei Kreisfreien Städten und vier Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 9,6 Prozent in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda bis 2,5 Prozent im Muldentalkreis. In vier Kreisfreien Städten und 17 Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 1,4 Prozent im Landkreis Riesa-Großenhain bis 28,5 Prozent im Landkreis Delitzsch. Im Landkreis Annaberg hat sich die Anzahl der Gestorbenen gegenüber dem III. Quartal 2005 nicht verändert.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im III. Quartal 2006 mit 2 705 Personen ein höheres Geburtendefizit als im III. Quartal 2005 (2 252 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 5 459 Gestorbenen (46,7 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 957 Gestorbenen (25,3 Prozent).

Im III. Quartal 2006 wurden im Freistaat Sachsen 6 800 Ehen geschlossen. Das waren 230 Eheschließungen (3,5 Prozent) mehr als im III. Quartal 2005.

In drei Kreisfreien Städten und 14 Landkreisen kam es zu einem Anstieg der Eheschließungen zwischen 3,2 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz und dem Vogtlandkreis sowie 28,9 Prozent in der Kreisfreien Stadt Plauen. In vier Kreisfreien Städten und acht Landkreisen kam es zu einem Rückgang von Eheschließungen. Der höchste Rückgang war in der Kreisfreien Stadt Zwickau (19,5 Prozent), gefolgt von der Kreisfreien Stadt Görlitz (12,7 Prozent).

Von den insgesamt 13 600 Eheschließenden im III. Quartal 2006 waren 10 933 Personen (80,4 Prozent) vorher ledig, 2 564 Personen (18,8 Prozent) geschieden und 103 Personen (0,8 Prozent) verwitwet.

## 1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im III. Quartal 2005 und 2006

Merkmal	III. Quartal		Veränderung	
	2005	2006	absolut	%
Eheschließungen	6 570	6 800	230	3,5
Lebendgeborene	8 836	8 974	138	1,6
Gestorbene	11 088	11 679	591	5,3
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-2 252	-2 705	-453	x

## 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Monaten

Merkmal	Juli	August	September	III. Quartal
Eheschließungen	2 275	2 424	2 101	6 800
Lebendgeborene	2 964	3 101	2 909	8 974
männlich	1 539	1 569	1 512	4 620
weiblich	1 425	1 532	1 397	4 354
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 689	1 790	1 692	5 171
Totgeborene	14	9	7	30
Gestorbene	4 066	4 072	3 541	11 679
männlich	1 858	1 884	1 680	5 422
weiblich	2 208	2 188	1 861	6 257
darunter im ersten Lebensjahr	7	3	11	21
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	6	2	8	16
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 102	-971	-632	-2 705
männlich	-319	-315	-168	-802
weiblich	-783	-656	-464	-1 903

### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	320	488	244	244	292	1
Plauen, Stadt	107	149	85	64	95	-
Zwickau, Stadt	99	191	102	89	101	-
Annaberg	145	187	78	109	97	1
Chemnitzer Land	183	230	119	111	118	1
Freiberg	403	286	140	146	153	2
Vogtlandkreis	294	335	177	158	182	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	133	187	91	96	91	1
Mittweida	183	240	115	125	123	1
Stollberg	105	186	93	93	92	-
Aue-Schwarzenberg	210	233	128	105	121	-
Zwickauer Land	243	232	134	98	127	-
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 425</b>	<b>2 944</b>	<b>1 506</b>	<b>1 438</b>	<b>1 592</b>	<b>8</b>
Dresden, Stadt	661	1 434	746	688	863	2
Görlitz, Stadt	117	124	72	52	78	1
Hoyerswerda, Stadt	58	72	42	30	52	-
Bautzen	272	306	156	150	153	1
Meißen	414	296	148	148	164	2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	135	177	94	83	109	1
Riesa-Großenhain	170	221	117	104	120	1
Löbau-Zittau	222	278	136	142	171	1
Sächsische Schweiz	369	274	145	129	174	-
Weißeritzkreis	233	265	137	128	164	1
Kamenz	211	301	155	146	165	-
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>2 862</b>	<b>3 748</b>	<b>1 948</b>	<b>1 800</b>	<b>2 213</b>	<b>10</b>
Leipzig, Stadt	446	1 219	626	593	762	7
Delitzsch	173	208	110	98	124	2
Döbeln	88	141	68	73	76	-
Leipziger Land	410	298	149	149	173	-
Muldentalkreis	248	237	114	123	128	1
Torgau-Oschatz	148	179	99	80	103	2
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>1 513</b>	<b>2 282</b>	<b>1 166</b>	<b>1 116</b>	<b>1 366</b>	<b>12</b>
<b>Sachsen</b>	<b>6 800</b>	<b>8 974</b>	<b>4 620</b>	<b>4 354</b>	<b>5 171</b>	<b>30</b>

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
722	342	380	-	-	-234	-98	-136	Chemnitz, Stadt
211	97	114	-	-	-62	-12	-50	Plauen, Stadt
280	127	153	-	-	-89	-25	-64	Zwickau, Stadt
235	113	122	-	-	-48	-35	-13	Annaberg
415	174	241	-	-	-185	-55	-130	Chemnitzer Land
410	176	234	1	1	-124	-36	-88	Freiberg
596	269	327	-	-	-261	-92	-169	Vogtlandkreis
261	131	130	-	-	-74	-40	-34	Mittlerer Erzgebirgskreis
358	155	203	-	-	-118	-40	-78	Mittweida
281	137	144	1	1	-95	-44	-51	Stollberg
364	167	197	1	-	-131	-39	-92	Aue-Schwarzenberg
385	177	208	-	-	-153	-43	-110	Zwickauer Land
<b>4 518</b>	<b>2 065</b>	<b>2 453</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-1 574</b>	<b>-559</b>	<b>-1 015</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
1 099	499	600	4	4	335	247	88	Dresden, Stadt
201	79	122	1	1	-77	-7	-70	Görlitz, Stadt
103	46	57	-	-	-31	-4	-27	Hoyerswerda, Stadt
382	186	196	-	-	-76	-30	-46	Bautzen
409	189	220	1	1	-113	-41	-72	Meißen
255	124	131	1	1	-78	-30	-48	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
289	145	144	3	2	-68	-28	-40	Riesa-Großenhain
436	189	247	1	-	-158	-53	-105	Löbau-Zittau
392	188	204	-	-	-118	-43	-75	Sächsische Schweiz
328	165	163	-	-	-63	-28	-35	Weißeritzkreis
364	186	178	-	-	-63	-31	-32	Kamenz
<b>4 258</b>	<b>1 996</b>	<b>2 262</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>-510</b>	<b>-48</b>	<b>-462</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
1 368	655	713	6	4	-149	-29	-120	Leipzig, Stadt
329	147	182	-	-	-121	-37	-84	Delitzsch
230	111	119	-	-	-89	-43	-46	Döbeln
385	180	205	-	-	-87	-31	-56	Leipziger Land
314	153	161	1	1	-77	-39	-38	Muldentalkreis
277	115	162	-	-	-98	-16	-82	Torgau-Oschatz
<b>2 903</b>	<b>1 361</b>	<b>1 542</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>-621</b>	<b>-195</b>	<b>-426</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>11 679</b>	<b>5 422</b>	<b>6 257</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>-2 705</b>	<b>-802</b>	<b>-1 903</b>	<b>Sachsen</b>

#### 4. Gestorbene im III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

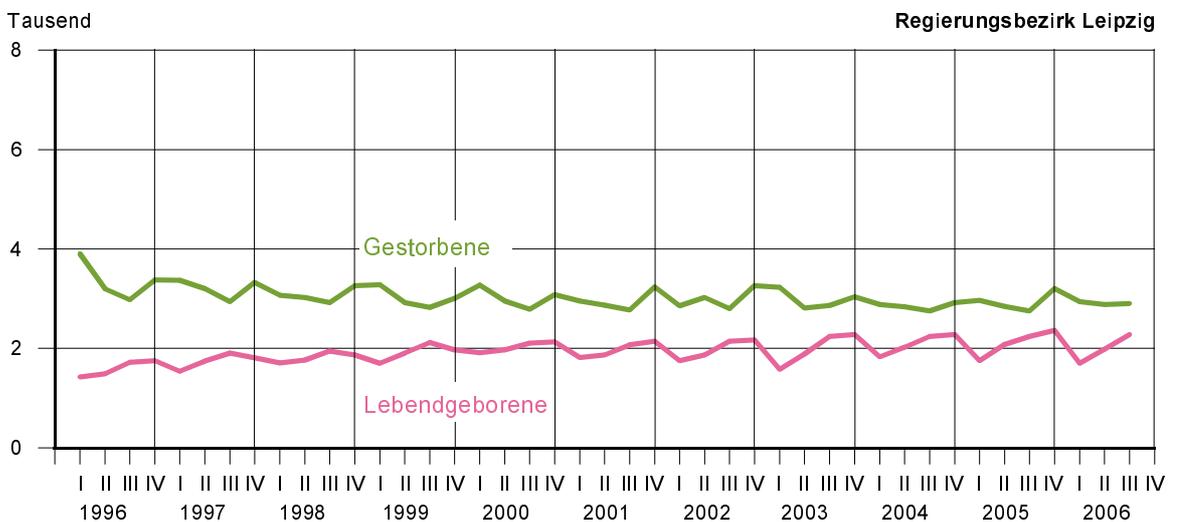
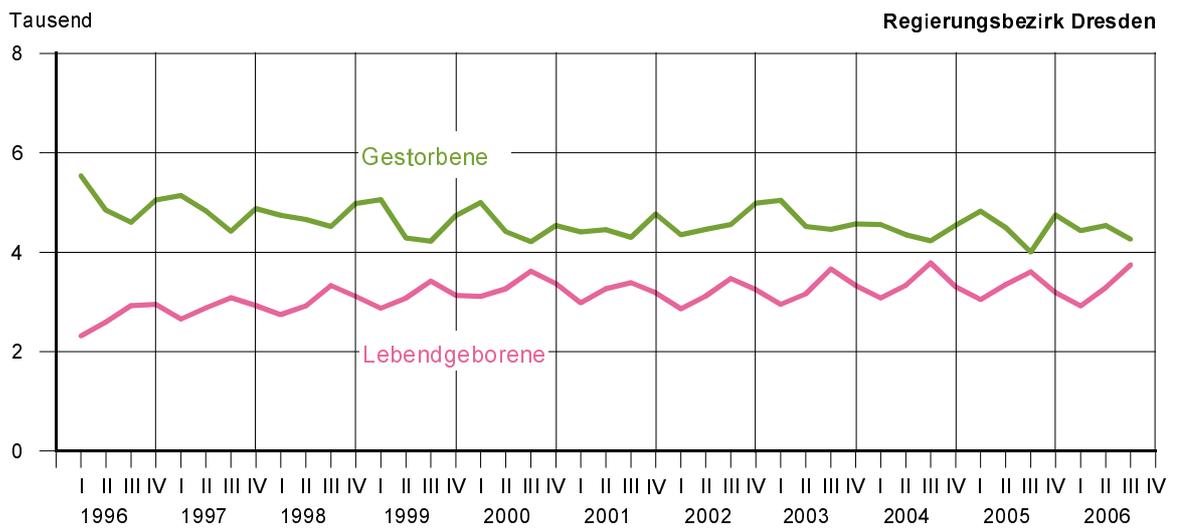
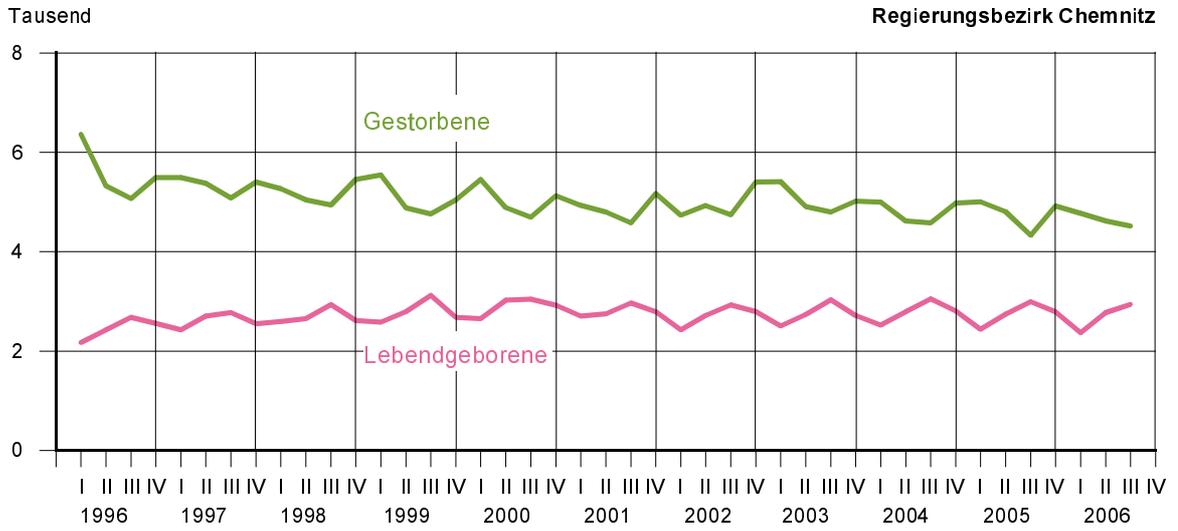
Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	722	1	-	1	19	109	374	218
Plauen, Stadt	211	-	-	-	5	32	108	66
Zwickau, Stadt	280	-	-	-	9	39	153	79
Annaberg	235	-	-	2	5	35	132	61
Chemnitzer Land	415	-	-	2	10	57	215	131
Freiberg	410	1	-	2	13	35	237	122
Vogtlandkreis	596	1	-	-	11	80	309	195
Mittlerer Erzgebirgskreis	261	-	-	1	3	36	150	71
Mittweida	358	-	-	-	6	51	199	102
Stollberg	281	1	-	1	8	34	139	98
Aue-Schwarzenberg	364	1	-	-	14	53	196	100
Zwickauer Land	385	1	-	2	11	49	199	123
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 518</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>114</b>	<b>610</b>	<b>2 411</b>	<b>1 366</b>
Dresden, Stadt	1 099	5	-	1	36	132	523	402
Görlitz, Stadt	201	1	-	-	7	18	105	70
Hoyerswerda, Stadt	103	-	-	-	7	22	55	19
Bautzen	382	-	1	-	8	54	216	103
Meißen	409	1	1	1	13	46	208	139
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	255	2	-	1	7	39	135	71
Riesa-Großenhain	289	3	-	1	6	37	158	84
Löbau-Zittau	436	1	-	1	7	55	227	145
Sächsische Schweiz	392	-	-	2	12	57	216	105
Weißeritzkreis	328	-	-	-	9	50	157	112
Kamenz	364	-	1	3	10	58	187	105
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>4 258</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>122</b>	<b>568</b>	<b>2 187</b>	<b>1 355</b>
Leipzig, Stadt	1 368	6	-	3	46	198	686	429
Delitzsch	329	-	-	1	19	52	166	91
Döbeln	230	-	-	-	10	33	118	69
Leipziger Land	385	-	-	1	12	56	195	121
Muldentalkreis	314	1	-	1	5	45	179	83
Torgau-Oschatz	277	-	-	-	5	35	160	77
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>2 903</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>97</b>	<b>419</b>	<b>1 504</b>	<b>870</b>
<b>Sachsen</b>	<b>11 679</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>27</b>	<b>333</b>	<b>1 597</b>	<b>6 102</b>	<b>3 591</b>

### 5. Gestorbene im III. Quartal 2006 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>A00-B99</b>	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	90	39	51
A15-A19	Tuberkulose	3	2	1
<b>C00-D48</b>	Neubildungen	3 031	1 603	1 428
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 957	1 572	1 385
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 081	545	536
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	495	383	112
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	55	33	22
C50	der Brustdrüse	210	3	207
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	491	260	231
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	232	116	116
<b>E00-E90</b>	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	411	176	235
E10-E14	Diabetes mellitus	351	142	209
<b>F00-F99</b>	Psychische und Verhaltensstörungen	188	91	97
<b>G00-G99</b>	Krankheiten des Nervensystems	269	122	147
<b>I00-I99</b>	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 459	2 167	3 292
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	384	106	278
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 488	1 098	1 390
I21	Akuter Myokardinfarkt	964	514	450
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	83	57	26
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	987	365	622
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 180	436	744
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	337	126	211
<b>J00-J99</b>	Krankheiten des Atmungssystems	604	325	279
J10-J18	Grippe und Pneumonie	312	136	176
<b>K00-K93</b>	Krankheiten des Verdauungssystems	649	361	288
K70-K77	Krankheiten der Leber	318	234	84
<b>N00-N99</b>	Krankheiten des Urogenitalsystems	157	58	99
<b>P00-P96</b>	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	17	5	12
<b>V01-Y88</b>	Unfälle	348	196	152
V01-V99	Transportmittelunfälle	97	74	23
W00-W19	Stürze	158	71	87
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	10	9	1
<b>X60-X84</b>	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	161	122	39
<b>X85-Y09</b>	Tätlicher Angriff	4	2	2
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 679</b>	<b>5 422</b>	<b>6 257</b>

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 1996 bis 2006 nach Regierungsbezirken und Quartalen



**Abb. 2 Lebendgeborene im III. Quartal 2005 und III. Quartal 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

